

Wie mit "fast Plagiat" umgehen?

Beitrag von „saguaro“ vom 7. Juni 2010 18:49

Hallo zusammen,

meine Schüler mussten ein Lesetagebuch (Englisch) zu einem Roman, den wir lasen, schreiben. Ich sagte ihnen, dass ich weiß, dass es eine Zusammenfassung im Internet gibt, dass ich aber möchte, dass sie ihre eigene Zusammenfassung schreiben und das Ding im Internet ab besten ignorieren (ist auch super schlecht), wer mir die aus dem Internet abschreibt kriegt eine 6. Nun haben ein paar sich das Ding als "Grundlage" genommen. Hier und da wurde was verändert, manchmal nur ein Wort, manchmal ein halber Satz, es ist auf keinen Fall mehr eine eigene Leistung. Wie würdet ihr das denn jetzt bewerten? Einen Abzug geben? Wenn ja wie viel? Oder auch mit 6 bewerten?

Gruß
saguaro

Beitrag von „unter uns“ vom 7. Juni 2010 19:58

Zitat

Hier und da wurde was verändert, manchmal nur ein Wort, manchmal ein halber Satz

Wenn so angekündigt, dann natürlich 6. Nicht umsonst heißt das Dinge "Lesetagebuch" - was das Abschreiben und Modifizieren irgendwelcher "Vorlagen" grundsätzlich ausschließt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. Juni 2010 21:49

Ich würde auch eine "6" geben.

Der Tatbestand eines Täuschungsversuchs wird ja nicht nur durch ein "Vollplagiat" erfüllt sondern eben auch durch bloßes Umstellen oder Verändern eines Wortes.

Alternativ böten sich natürlich noch schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen an um sicherzustellen, dass die Schüler den Text auch gelesen haben.

Gruß
Bolzbald

Beitrag von „Hermine“ vom 8. Juni 2010 09:34

Keine eigene Leistung = 6, noch dazu, wenns angekündigt wurde. In solchen Fällen frage ich meine Schüler (nachdem es Englisch war, nehme ich an, es waren ältere Schüler), ob sie mich auf den Arm nehmen wollten.... Gerade deine Ankündigung und der Hinweis, dass du das Ding im Internet kennst, lässt aus meiner Sicht gar keine Alternativen zu.

Liebe Grüße
Hermine